



„Junge Menschen in Krisensituationen“ Kriseninterventionsansätze am Beispiel des PACE Lüneburg

05.09.2011 | SVS

1. Aktuelle Eckdaten zum PACE LG




- **ESF - Projekt** mit 75 % Förderung (Konvergenzgebiet) + Kofinanzierung (25 %) gesichert durch Landkreis und Hansestadt Lüneburg sowie das Jobcenter LK LG
- Antragsteller ist der Landkreis Lüneburg, durchführende Träger sind die Ausbildung und Arbeit GmbH sowie die AWOCADO Service gGmbH
- Förderzeitraum: 2011 – 2013
- Derzeit 17 MA, verteilt auf ca. 11 VZ-Stellen
- Im Jahr 2010 wurden 730 Fallberatungen („Case- Management“) sowie 580 Kurzberatungen durchgeführt, überwiegend für SGB II Kunden.
- Zudem wurden 8 Schulen in Stadt und Landkreis mit insgesamt 500 SchülerInnen durch Schulprojekte versorgt.
- Seit Mai und August 2011 Umsetzung der Außenstellen in den Sozialräumen Dahlenburg und Amelinghausen



Beratung, Begleitung und Vermittlung

- Behördenangelegenheiten
- Finanzielle Angelegenheiten
- Wohnungsangelegenheiten
- Persönliche Probleme

+ Krisen-
intervention



Unterstützung bei d. Integration in Ausbildung und Arbeit

- Berufsfindung
- Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche
- Bewerbungsmappen erstellen
- Online-Bewerbungscheck
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

Schulprojekte

- Eignungsabklärung
- Berufs- und Lebensplanung
- Berufswahlkompetenz
- Finanzkompetenz



3. Krisenintervention

3.1 Definition

3.2 Rahmen und Zahlen in Lüneburg

3.3 Beratungsthemen im Rahmen der KI

3.4 Vernetzung und Kooperationen

3.5 Einblick in die Praxis am Beispiel einer gemeinsamen Fallbearbeitung

3.1 Definition Krisenintervention

(siehe Orientierungshilfe der NBank)

„Krisenintervention im Kontext der Pro-Aktiv-Centren ist eine kurzfristige Einflussnahme von außen, wenn sich eine Situation für eine/einen Jugendliche(n) (*Definition: Zielgruppe siehe Richtlinie*) *akut und bedrohlich entwickelt. Das Ziel der Intervention ist, eine kritische Entwicklung zur möglichen Katastrophe aufzuhalten und zu bewältigen. In diesem Zusammenhang ist eine zeitnahe und unmittelbare Unterstützung unter Einbeziehung anderer Sozialer Dienste notwendig. Können vorrangige Leistungsträger nicht erreicht und/oder ausreichend eingebunden werden, so besteht die Möglichkeit, im Einzelfall und unter Berücksichtigung einer hinreichenden Begründung, bestimmte Ausgaben (siehe Orientierungshilfe) als zuwendungsfähig zu bewerten.*“



5

3.2 Rahmen und Zahlen in Lüneburg

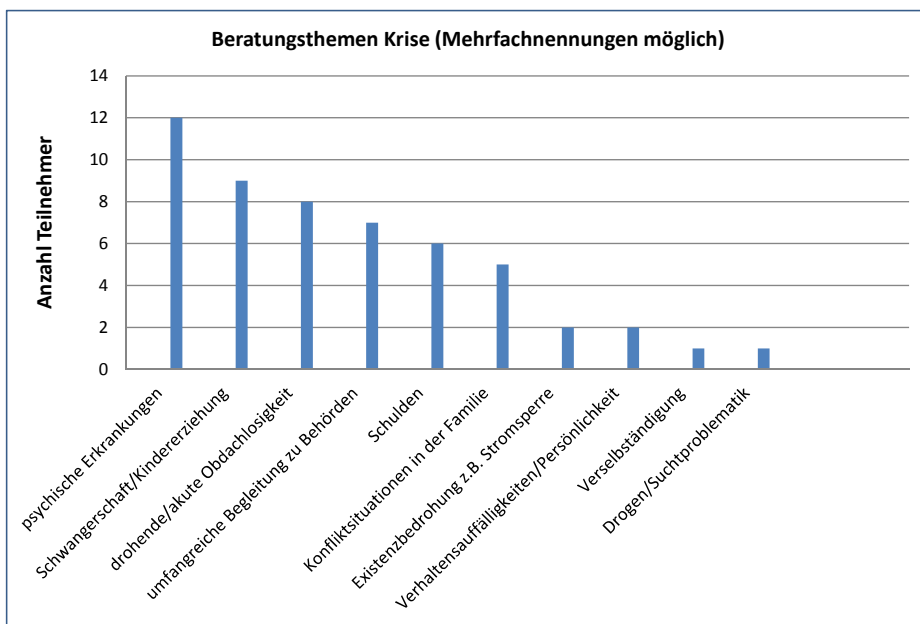
- seit 01/2008 Bestehen einer PACE-internen Kriseninterventionsstelle mit einem Betreuungsschlüssel von 1:10
- Hintergrund sind die stetig wachsenden Bedarfe der TN, die im Rahmen des Case Managements nicht hinreichend abgearbeitet werden können.
- Zugang über Zuweisung des Jobcenters oder direkt aus einem laufenden CM-Fall heraus
- An Werktagen tägliche Puffer(sprech)zeiten für Krisenfälle – verteilt auf 5 MitarbeiterInnen
- Separates Dokumentationstool im SocialOffice (ehem. FIS)

- In 2010 Betreuung von 32 Krisenfällen – davon 23 abgeschlossen
- Verteilung: 11 männliche; 21 weibliche TN
- Durchschnittliche Verweildauer in 2010 = 3,5 Monate



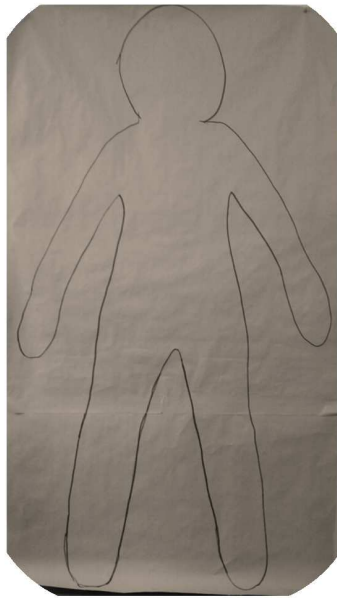
6

3.3 Beratungsthemen im Rahmen d. KI



3.4 Vernetzung und Kooperationen





Fallbeispiel „Peggy“

(Details siehe Fotoprotokoll)

Der Fortschritt lebt vom
Austausch des Wissens.

Albert Einstein



**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.**

Besuchen Sie uns persönlich oder auf

www.pace-lueneburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!